

Zurück auf der Siegerstrasse

Unihockey Der UHC Biel-Seeland zeigte am Samstag eine gelungene Reaktion auf die erste Saisonniederlage, die er in der Vorwoche kassiert hatte.

Die Vorgaben von Headcoach Wahli für die Partie gegen die Waldenburg Eagles waren für einmal nicht primär taktischer Hinsicht. Wieder mehr Freude zeigen und die zuletzt herrschende leichte Verkrampfung ablegen, so lautete die Devise. Und diese konnte seine Mannschaft praktisch von Anfang an umsetzen. Nach kurzer Aufwärmphase erzielte Laurin Ritter in gewohnt unwiderstehlicher Manier das 1:0. Kurz darauf schloss Sandro Widmer eine tolle Kombination über mehrere Stationen zum zweiten Tor ab.

Die Bieler nahmen den Schwung ins zweite Drittel mit und erhöhten innert fünf Minuten auf 4:0. Danach nahm das Heimteam etwas das Gas vom Pedal und wurde prompt bestraft. Die Eagles kamen bis zur zweiten Pause wieder auf zwei Tore heran. Dies freute insbesondere die mit Trommel, Megafon und Fahnen mitgereisten Gästefans – ein Unikum in der zweiten Liga.

Im letzten Abschnitt beschränkten sich die Bieler primär auf das Verwalten des Vorsprungs. Auch eine fast zweiminütige doppelte Unterzahl wurde unbeschadet überstanden. Relativ diskussionslos finden die Seeländer also zurück auf die Siegesspur. Dank der gleichzeitigen Niederlage von Schüpbach fungiert der UHC Biel-Seeland wieder als alleiniger Leader seiner Gruppe. *mt*

UHC Biel-Seeland - SV Waldenburg Eagles 4:2 (2:0, 2:2, 0:0)
Berufs Bildungs Zentrum BBZ, Biel, Biel/Bienne. – 62 Zuschauer. – SR Brüderli/Misteli.
Tore: 11. Ritter 1:0. 14. Widmer (P. Wuillemin) 2:0. 22. P. Wuillemin (Basler) 3:0. 25. Gestach (Küchli) 4:0. 28. Frei (Schmutz) 4:1. 35. Werthmüller (Liesch) 4:2.
Strafen: 3mal 2 Minuten gegen UHC Biel-Seeland. 2mal 2 Minuten gegen SV Waldenburg Eagles.
UHC Biel-Seeland: Bürgi, Küchli, Maurer, Sollberger, Zeier, Gestach, Andrey, Urschler, Ritter, Liniger, Freudiger, Bigler, Steiner, Widmer, Basler, P. Wuillemin; Löffel, Berger.



«Attaque»: Um den Niederländer Bas Verwijlen (rechts) in Bedrängnis zu bringen, waren gewagte Angriffe nötig. Vincent Vaiani/zvg

Schweizer scheitern an Verwijlen

Fechten Am Prona Masters in Biel sind am Wochenende mehrere Nachwuchstalente gegeneinander angetreten. Zudem gaben sich vier Topathleten die Ehre.

Michael Lehmann/jd

Das Prona Masters in Biel verfolgte auch in diesem Jahr zwei Ziele: Es soll den jungen Nachwuchsfechtern eine Plattform bieten, sich miteinander zu messen und es soll die besten Schweizer Elite-Fechter nach Biel locken.

Heuer kamen Junioren sowie Zuschauer im Bieler Fechtzentrum in den Genuss, den zurzeit besten Schweizer Fechter in Aktion zu sehen. Benjamin Steffen, der an den Olympischen Sommerspielen in Rio den undankbaren vierten Rang belegte, traf in seinem Halbfinal auf den Lokal-

matador Basil Hoffmann. Der Bieler, der nach 13 Jahren Wettkampfpause im Juni sein Comeback gegeben hatte, musste sich 8:15 geschlagen geben.

Wiedersehen nach acht Jahren

Im anderen Halbfinal kam es zur Neuaufgabe des Olympia-Achtelfinals von 2008: Michael Kauter gegen Bas Verwijlen. Kauter war 2008 als EM-Bronzegewinner der einzige Schweizer im olympischen Fechtturnier und scheiterte damals 13:15 am Niederländer. Darauf reduzierte er sein Fechtpensum, um sich auf seine berufliche Karriere als Betriebs-

ökonom zu konzentrieren. Die Revanche sollte dem Berner nicht gelingen. Auch er verlor 8:15.

Verwijlen lobt Veranstalter

Im Final zeigten Steffen und Verwijlen hochklassigen Fechtssport – mit dem besseren Ende für den Niederländer. Der WM- und EM-Silbermedaillengewinner von 2011 setzt sich mit 15:12 durch und gewann somit den Turnierpreis in Form einer Omega-Uhr.

Verwijlen zollte seinen Gegner Respekt: «Sie waren sehr stark», sagte der 33-Jährige. Die Idee, ein Juniorenturnier mit einem Elite-Masters zu verbinden, findet er

gut. Es sei eine der wenigen Chancen für junge Fechttalente, ihre Idole live zu verfolgen. «Es sollten mehr Turniere wie dieses ausgetragen werden», lobt Verwijlen die Organisatoren.

Die Bieler Junioren überzeugten vor allem in der Kategorie U12 «Benjamin». Die beiden Bieler Paul Pfeiffer und Juliano Squieri belegten von insgesamt 41 angetretenen Fechtern die Plätze 1 (Pfeiffer) und 2 (Squieri). Bei den Mädchen sicherte sich die Bielerin Amani Omar den zweiten Rang.

Alle Ranglisten unter www.bielertagblatt.ch/pronamasters

Schüpfen ist neuer Leader

Fussball Der FC Schüpfen hat in der 3. Liga den FC Ins als Tabellenführer abgelöst. In der Gruppe 6 steht Neuenstadt vorzeitig als Wintermeister fest.

Die Meisterschaft der 3. Liga gestaltet sich in der Gruppe 5 in dieser Saison besonders spannend. Quasi im Wochentakt lösen sich die Tabellenführer ab. Schüpfen, Burgdorf, Bümpliz und Ins sind an der Spitze nur um einen Zähler getrennt. Leader ist neu wieder der FC Schüpfen, der sein Spiel in Bolligen 1:0 gewinnen konnte. Allerdings mussten sich die Seeländer bis in die Nachspielzeit gedulden, ehe Neuhaus doch noch in die Maschen traf. Ins rettete in Madretsch einen Punkt, auch wenn die Seeländer nach einer Gelb-Roten Karte gegen Celik gut 20 Minuten mit einem Mann mehr agieren durften. Am Tabellenende vermochten Täuffelen, Lyss und Grünstern ihre Lage nicht zu verbessern und mussten als Verlierer vom Platz. Zwei Plätze gut machen konnte einzig die zweite Mannschaft des FC Aarberg nach ihrem 2:1-Sieg über Grünstern II.

In der Gruppe 6 steht Neuenstadt-Lamboing bereits als Wintermeister fest. Der Leader liess im Längfeld gegen Lecce nichts anbrennen und siegte gleich mit 5:0. Grégoire Mathez, der Sohn von Grünstern-Trainer Mathez, traf gleich dreifach ins Schwarze. Definitiv Platz zwei gesichert hat sich der FC Orpund. Das Kalina-Team liess zwar gegen Etoile die besten Chancen aus, holte sich aber nach einem Glauser-Tor trotzdem noch die verdienten drei Punkte. Im Verfolgerduell trennten sich Pieterlen und der FC Aurore 1:1 unentschieden. Im Kampf um den Abstieg blieb der FC Lengnau diesmal spielfrei. Lecce und der FC Iberico, der 0:2 in Diessbach verlor, vermochten davon nicht zu profitieren und konnten ihren Vorsprung nicht vergrössern. Am kommenden Wochenende wird die letzte Runde vor der Winterpause ausgetragen. *dmb*

Wieder mit Schweizer Duo – alle gegen Golden State

Basketball Vier Monate nach dem Titelgewinn treffen die Cleveland Cavaliers zum Saisonauftakt auf die New York Knicks. Mit Clint Capela und Thabo Sefolosha spielen auch zwei Schweizer in der NBA.

Morgen greift Clint Capela mit Houston bei den Lakers ein, erst am Donnerstag folgt Thabo Sefoloshas Partie mit Atlanta gegen Washington. Capela gelangen in der Vorbereitung auf seine zweite komplette NBA-Saison teils brillante Leistungen. Im letzten Testspiel auswärts gegen die Dallas Mavericks stand der 22-jährige Genfer in der Startformation und kam in 24 Minuten auf 12 Punkte und 13 Rebounds. Da Star-Center Dwight Howard zu den Atlanta Hawks gewechselt hat, sollte der 2,07 m grosse Capela bei den Texanern künftig deutlich mehr eingesetzt werden. «Ich bin bereit, mehr und konstanter zu spielen», vermeldete der Schweizer vor Saisonbeginn. Für die Rockets mit ihrem Teamleader James Harden ist die Playoff-Teilnahme Pflicht. Howard, der sich in Houston

nicht genügend geschätzt gefühlt hatte, brillierte seinerseits im letzten Vorbereitungsspiel der Hawks ebenfalls mit einem Double-Double (16 Punkte, 15 Rebounds). Der Schweizer NBA-Pionier Sefolosha bestreitet seine elfte Saison in Nordamerika. Atlanta, wo er seit 2014 unter Vertrag steht, ist sein drittes Team nach Chicago und Oklahoma City. Der 32-jährige Waadtländer («Ich bin in guter Form») erhielt in der Vorbereitung viel Lob und darf mit einigen Einsatzzeiten rechnen. Zum Aufeinandertreffen zwischen Sefolosha und Capela kommt es in dieser Saison bereits am 5. November.

Einer ESPN-Umfrage zufolge erwarten die Manager von 29 der 30 Teams ein drittes Finalduell hintereinander zwischen den Cleveland Cavaliers und den Golden State Warriors. Die klare Favoritenrolle gehört in dieser Saison nicht dem von LeBron James angeführten Titelverteidiger, sondern vielmehr den Warriors, dem Champion von 2015. Die Qualifikation mit 82 Partien pro Mannschaft dauert bis zum 12. April. Drei Tage später beginnen die Playoff-Achtelfinals. Spiel 1 der Best-of-7-Finalserie ist auf den 1. Juni angesetzt. *sda*

Nachrichten

Basketball
Zweiter Sieg für die Bieler Piraten

Gelungene Heimpremiere für die Pirates Biel-Solothurn. Am Sonntag empfing das 1.-Liga-Team die U23 von GC in der Bieler Esplande-Halle. Die Gastgeber entschieden die Partie mit 84:69 für sich und bestätigten damit den Erstrundensieg gegen Vacallo. *leh*

Rollhockey
Diessbacher Frauen siegen in Montreux

Trotz zweimaligem Rückstand gewann das Diessbacher Frauen-NLA-Team in Montreux 4:2. Mit einem Doppelpack wandelte Andrea Müller den 1:2-Rückstand in einen 3:2-Vorsprung um. Joana Wachs sorgte mit dem 4:2 für die Entscheidung. *leh*

Strassenhockey
Bettlach hat im Derby keine Chance

Im Derby der NLA-Teams Bettlach und Grenchen-Limpachtal gab es einen klaren Sieger. Die Grenchner setzten sich auswärts problemlos 7:0 durch. Nur einen Tag später bestätigte der Vize-Meister seine gute Form. Im Heimspiel gegen Bonstetten-Wettswil siegte Grenchen 11:0. *leh*

Fussball
Yapi fällt mehrere Wochen aus

Der FC Zürich muss mehrere Wochen auf seinen Captain Gilles Yapi verzichten. Der 34-jährige Mittelfeldspieler brach sich am Donnerstag im Europa-League-Spiel des FCZ auswärts gegen Steaua Bukarest (1:1) den Unterarm und muss in dieser Woche operiert werden. *sda*

Fussball
Schmidt erhält eine Sperre für zwei Spiele

Leverkusens Trainer Roger Schmidt wurde für zwei Spiele gesperrt und mit einer Busse von 15 000 Euro belegt. Der 49-Jährige hatte seinen Trainerkollegen Julian Nagelsmann während der Bundesligapartie am Samstag zwischen Leverkusen und Hoffenheim (0:3) beleidigt. Schmidt war im Februar schon einmal für fünf Spiele gesperrt worden, von denen zwei zur Bewährung ausgesetzt wurden. *sda*

Eishockey
Zwei Verfahren eröffnet

Der HC Davos muss im Cup-Achtelfinal heute auswärts gegen die GCK Lions auf Gregory Sciaroni verzichten. Die

Liga hat gegen den Stürmer wegen eines möglichen Checks gegen den Kopf von Johan Morant in der NLA-Partie vom Samstag gegen den EV Zug ein Verfahren eröffnet und Sciaroni vorsorglich gesperrt. Ein weiteres Verfahren wurde gegen Timo Helbling vom EV Zug eröffnet. Der Verteidiger soll in der Partie am 18. Oktober auswärts gegen die ZSC Lions den Schiedsrichter beschimpft haben. *sda*

Eishockey
Ritola muss pausieren

Fribourg-Gottéron muss vier Wochen auf seinen schwedischen Stürmer Mattias Ritola verzichten. Der 29-Jährige zog sich in der Partie am Samstag gegen Lausanne (3:5) einen Fingerbruch zu. Dennoch wird der in Ungnade gefallene Kanadier Marc-Antoine Pouliot nicht ins Team zurückkehren. Vielmehr wird Fribourg mit drei Ausländern weiterspielen. *sda*

Eishockey
Genazzi bis 2022 bei Lausanne

Joël Genazzi verlängerte seinen Vertrag mit Lausanne bis 2022. Der 28-jährige Allrounder brachte es bislang auf sechs Tore und 15 Skorerpunkte. *sda*

Zweiter Sieg für Nidau

Volleyball In der 1. Liga der Männer feierte nur der VBC Nidau ein erfolgreiches Wochenende. Die Mannschaft setzte sich am Samstag gegen Delémont nach verlorenem Startsatz 3:1 (20:25, 25:20, 25:22, 25:20) durch und setzte sich damit kurzfristig an die Tabellenspitze. Am Sonntag schloss Papiermühle punktemässig auf und überholte die Seeländer aufgrund der besseren Satzstatistik. Die Berner feierten gegen Volero Aarberg einen ungefährdeten 3:0-Heimieg. Einen ersten Rückschlag für den Aufsteiger aus dem Seeland, der beim 17:25, 18:25, 19:25 gegen den NLB-Aspiranten kaum Chancen hatte. Der zweite Aufsteiger, die Volleyboys Biel, musste dagegen bereits die zweite klare Niederlage hinnehmen. Auswärts gegen Volley Muristal den konnten die Bieler nur im Startsatz einigermassen mithalten – für den Gewinn des Umgangs reichte es jedoch nicht. Die Volleyboys verloren deutlich 21:25, 17:25, 16:25.

Bei den Frauen absolvierte der TV Grenchen am Samstag das erste Saisonspiel. Die Aufsteigerinnen empfingen daheim das zweite Team aus Therwil und überzeugten mit einer starken Leistung. 25:17, 25:21, 25:17 fertigten sie die Baslerinnen ab. *leh*